

# Wochenblatt

für

## Reichenbrand, Siegmar, Neustadt und Rabenstein.

Fernsprecher:  
Amt Siegmar Nr. 244.

N 27.

Sonnabend, den 4. Juli

1908.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nerostraße 11), sowie von den Herren Freiherr Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 1spaltige Petzelle mit 10 Pf. berechnet. Für Interate größerer Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

### Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Erneuerung der hiesigen Gemeindeamtssäume ist die Gemeindeverwaltung, Sparkasse und das Standesamt am 10. und 11. Juli dieses Jahres für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Beim Standesamt werden Sierbefallanzeigen am beiden Tagen vormittags von 11–12 Uhr entgegengenommen.

Reichenbrand, am 3. Juli 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Bogel.

### Versteigerung.

Montag, den 13. dls Mts. nachmittags 4 Uhr soll im hiesigen Gemeindeamt eine Taschenuhr mit Kette gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden.

Reichenbrand, am 3. Juli 1908.

Der Vollstreckungsbeamte.

### Bekanntmachung.

Gelegentlich des Quartalwechsels nimmt man Veranlassung, die Einwohnerschaft auf die pünktliche Bewältigung der An-, Um- und Abmeldungen von Personen jeden Alters, innerhalb 3 Tagen, sowohl im eigenen als auch im Interesse einer geordneten Amtsbeamtenverwaltung und gleichzeitig auf eintretende Bestrafung im Unterfallungsfall hinzuweisen.

An- und Abmeldungen sind tunlichst persönlich zu bewirken. Ist jedoch hierorts zugezogenen Personen die persönliche Annmeldung nicht möglich, so haben sie im hiesigen Einwohnermeldeamt — Rathaus, Zimmer 5 — einen Personalbogen zu entnehmen und denselben nach eigenhändiger, genauer Ausfüllung in leserlicher Schrift unter Beifügung von Legitimationsspäpieren (Familienstammbuch, Trau- und Geburtschein, Militärpapiere, Dienstbuch usw.) sofort wieder dasselbst einzureichen.

Legitimationsspäpiere sind stets, auch bei persönlicher Annmeldung, vorzulegen.

An- und Abmeldungen sind unter Vorlegung des Wohnungsmeldebuchs zu bewirken.

Gleichzeitig werden die Haus- bez. Quartierwirte darauf aufmerksam gemacht, daß sie für die rechtzeitige An- und Abmeldung ihrer Ab- bez. Untermieter mit verantwortlich sind.

Rabenstein, am 1. Juli 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

### Bekanntmachung.

Als verloren wurde gemeldet: 1 Ledertasche und 1 Hundesteuermarke Nr. 384, Amtsh. Chemnitz.

Rabenstein, am 3. Juli 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

### Bericht

über die Sitzung des Gemeinderates zu Neustadt vom 26. Juni 1908.

Vorsitzender Herr Gemeindevorstand Geißler.

1. Es erfolgt Kenntnisnahme: a. von einer Erklärung in Armenfischen, die Rückerstattung von Verpflegungsbeiträgen betreffend; b. von dem Eingang einer Schrift von der Königlichen Amtshauptmannschaft „ländliche Wohlfahrt und Heimatpflege“ betreffend; c. von dem Eingange eines weiteren Betrages für die Lachs-Stiftung; d. von dem den Gemeindebeamten genehmigten Urlaub.

2. Von dem Sachstande bez. von der anderweitigen Unterbringung eines Pflegekindes wird Kenntnis genommen.

3. Zu den getroffenen Maßnahmen über die Unterbringung einer Familie in die Krankenstation der Bezirksoanstalt Altchemnitz wird nachträglich Zustimmung erteilt.

4. Zu einem Dispensationseghsch in Bautzen kann man sich nach der Sache nicht befürwortend aussprechen.

5. Ein Gesuch um Gestundung der Besitzveränderungsabgaben wird bedingungsweise genehmigt.

6. Eine Reklamation gegen die Einschätzung zu den Gemeindeanlagen wird zur Vornahme von Erörterungen bezüglich des Arbeitsverhältnisses des Reklamanten zurückgestellt.

7. erfolgt Nachschlägung zugezogener Personen.

8. Die Ausführung der Reparatur-Arbeiten im Gemeindehause soll nunmehr vorgenommen werden.

9. Wegen andauernder Erkrankung werden einer Person die Gemeindeanlagen erlassen.

10. Ein Baugeschäft, betreffend den Einbau von Parterrewohnungen in einem Grundstück, soll befürwortet werden.

11. Einige weitere Beschlüsse eignen sich nicht zur Veröffentlichung.

Rabenstein. Nach den Statistiken des hiesigen Einwohnermeldeamtes betrug die überschriebene Einwohnerzahl am 1. Juni 1908 5132. Im Juni wurden 57 Zugänge mit einer Personenzahl von 70 und 73 Fortgänge mit einer Personenzahl von 89 gemeldet, sodass die derzeitige Einwohnerzahl unter Zurechnung von 16 Geburts- und Abrechnung von 13 Sterbefällen 5116 beträgt. Umzäug wurden 13

Rabenstein, den 30. Juni. Für die hiesigen freiwilligen Feuerwehren war der heutige Tag wiederum ein Ehrentag. Galt es doch, bravem Wehrmännern für 25jährige ununterbrochene Tätigkeit im Feuerlöschdienst das verdiente Ehrenzeichen zu überreichen. Der Herr Amtshauptmann Dr. Morgenstern aus Chemnitz überreichte unter vereideten Worten die erwähnten Ehrenzeichen 1.) dem Stellvertreter bei der 1. Komp. Herrn Robert Höfler und 2.) dem Steiger bei der 2. Komp. Herrn Bruno Kämpfer und forderte die singenden Kameraden auf, den Jubilaren nachzuhauen; mit einem dreimaligen Hoch aus erstere schloss er seine Rede. Im Anschluss hieran ergriff Herr Gemeindevorstand Wilsdorf das Wort, bedankte sich für die Bemühungen des Herrn Amtshauptmann, zugleich im Namen der Jubilare. Hier anschließend überreichte er im Auftrage des Landesausschusses dem Sprithauptmeister der 1. Komp. Herrn Hermann Richter das Diplom für 20jährige Dienstzeit, dabei dem Wunsche Ausdruck gebend, daß er noch lange seines Amtes walten möge. Mit einem dreimaligen Hoch auf den Protektor St. Mat. König Friedreich August schloss er seine Rede.

Den Feierlichkeiten wohnten außer den genannten Herren der Gemeinderat, sowie Freunde der Feuerwehrfamilie bei. Die beiden Kompanien waren noch längere Zeit in kameradschaftlicher Weise beisammen.

Bemerkt sei, daß sich im hiesigen Orte nunmehr 13 Inhaber des genannten Ehrenzeichens befinden; der größte Teil davon ist noch im aktiven Dienste.

Rabenstein. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monat Juni dls. Jg. 136 Einzahlungen im Betrage von 2264 Mt. 10 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 71 Rückzahlungen im Betrage von 9731 Mt. 58 Pf. Eröffnet wurden 19 neue Konten, geschlossen 10 Konten. Einbar angelegt wurden 10500 Mark. Die Gesamteinzahlung betrug 28828 Mt. 83 Pf., die Gesamtausgabe 21526 Mt. 67 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 7902 Mt. 16 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat Juni beläuft sich auf 50855 Mt. 50 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Werktag von 8–12 Uhr vorm. und 2–6 Uhr nachm. geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3½ % verzinst und streng geheim behandelt.

Neustadt. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Juni dls. Jg. 82 Einzahlungen im Betrage von 14119 Mark 17 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 28 Rückzahlungen im Betrage von 3236 Mt. 84 Pf. Eröffnet wurden 17 neue Konten. Die Gesamteinzahlung betrug 28830 Mt. 88 Pf., die Gesamtausgabe 13663 Mt. 41 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 14666 Mt. 98 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat Juni beläuft sich auf 42083 Mt. 80 Pf.

### Die Freundinnen.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

(Fortsetzung) (Madame verlor)

Es war merkwürdig, — aus Sylvia machte sich Lilly gar nichts, nur an Maja hing sie mit einer geradezu schwärmerischen Liebe; sie empfand es als höchstes Glück, wenn sie bei der „Tante“ sein durfte.

Maja hatte das Kind auf den Arm genommen und eilte mit ihm so rasch als möglich voraus. Sie beachtete es nicht, daß das herabrieselnde Blut ihr Kleid beschmutzte.

Herr v. Brandt protestierte eifrig: „Ich bitte, — gnädiges Fräulein, Sie werden sich überanstrengen, die Last ist zu groß für Sie! Bitte, lassen Sie Lilly doch mich tragen!“

„Aber nein — das Kind ist ja leicht wie eine Feder“, lächelte Maja.

Als die Gesellschaft an dem von wildem Wein unrankten Häuschen des Herrn v. Brandt anfam, wollte Maja die Kleine behutsam niedersetzen. Doch diese schlängelte sich um den Hals des Mädchens und bat schmeichelnd:

„Komm doch mit, liebe, liebe Tante, bitte, bleibe noch ein wenig bei mir!“

Da Maja nicht los kommen konnte und da sie bemerkte, wie die Augen des Herrn v. Brandt in stummer Bitte die ihrigen suchten, so entschloß sie sich, nachzugeben. Mit einigen entschuldigenden Worten verabschiedete sie sich von den andern, nahm Lilly bei der Hand und trat, wenn auch zögernd, über die Schwelle. In dem Häuschen war alles ungemein gemütlich und nett eingerichtet. Man gelangte zunächst in

das Arbeits- und Wohnzimmer des Hausherrn. An der einen Wand stand ein zierlicher Schreibtisch, auf dem Beste, Bücher, Papier und Federn in hinter Unordnung herumlagen. Über dem Tisch hing das Bild einer sehr schönen Frau.

Doch die Augen blieben den Besucherin fast und stolz an, ein verächtliches Lächeln schien um die vollen Lippen zu spielen.

Dem Schreibtisch gegenüber befand sich ein bequemer Divan, der rasch mit Hilfe der herbeigeeilten jammernen Wirtschafterin zu einem Lager für Lilly hergerichtet wurde.

Nun brachte die alte weiche Linnen nebst frischem Wasser und Maja begann die Wunde behutsam auszuwaschen und kostete Umschläge zu machen. Herr v. Brandt stand unbeweglich dabei und schaute nur immer auf die schlanken, weißen Hände des jungen Mädchens, die alles so geschickt anzupacken wußten, als hätten sie nie etwas anderes getan. Und doch war es das erste Mal, daß die verwöhnte Tochter des Millionärs solche Arbeit verrichtete. Sie war auch nicht wenig stolz, als die alte Katharine sie lobte:

„Nein, Fräulein, das muß ich sagen, kein Doktor könnte es geschickter machen! Wer hat Ihnen das alles gelernt?“

„O, niemand, das lernt man in der Not von selbst; was ist denn auch weiter dabei!“ lächelte Maja.

„Wie ich mich freue“, sagte Katharine wieder, daß ich Sie auch mal zu sehen bekommen habe; Lilly hat mir schon so viel von Ihnen erzählt.“

Maja saß neben dem Lager; sie hielt des Kindes Hand in der ihren. Und während draußen ein heftiger Regenguss herabprasselte, der Herbststurm heulend durch den Wald fuhr und die gelben Blätter von den Zweigen riss, erzählte Maja der kleinen Patientin alle Märchen, die sie noch von ihrer Kinderzeit kannte. Lilly lag ganz still in den weißen Kissen.

Auch Herr v. Brandt rührte sich nicht. Er saß zwischen jungen Mädchen gegenüber. Seine Augen hingen unverwandt an dem rosig angehauchten Gesicht der eifrigeren Erzählerin. Er schien sich gar nichts anderes zu wünschen, als nur immer so sitzen und sie ansehen zu dürfen.

Die alte Katharine hatte rasch eine Kanne dampfenden Tees bereitet. Sie deckte den Tisch und stellte Brot, Butter, Schinken und alles nötige zurecht. Herr v. Brandt bat seinen Gast, zu zulangen. Maja ließ sich nicht lange nötigen, sie hatte in der Tat Hunger bekommen. Sie mache für den Hausherrn appetitliche Brötchen zurecht und versorgte das Kind, fürsamt, sie wärfte am Teetisch wie ein rechtes Haussmütterchen und kam sich ungemein wichtig dabei vor.

„Oh, so gut hat es mir lange nicht geschmeckt“, versicherte Herr v. Brandt mehrmals.

Die Dämmerung brach an. Maja hatte ganz vergessen, daß es längst Zeit war für die Heimfahrt. So lange durfte

sie nicht ausbleiben, wollte sie den Vater nicht ernstlich böse machen.

"Nun muß ich aber eilen, nach Hause zu kommen", rief sie erschrocken. Lilly, die bisher ganz still gelegen, brach in Tränen aus.

"Du solltest immer bei uns bleiben, Tante Maja!" klagte sie.

"Aber Lilly, wie unbescheiden du bist, rief Herr v. Brandt. "Das versteht du nicht, Kind! Fräulein Maja ist an andere Umgebung gewöhnt. Sie würde sich bei uns sehr bald langweilen. Wie dürften wir hoffen, daß es ihr hier gefallen könnte! Hier in diesen ärmlichen Verhältnissen! Was hätten wir der verwöhnten Tochter eines so reichen Mannes zu bieten!"

Er sprach das Letztere mehr zu sich selbst als zu den Kleinen, die natürlich den Sinn seiner Worte gar nicht verstanden. Seine Augen blickten wieder finster und um seinen Mund lagerte sich ein herber, bitterer Zug. Die vorige Heiterkeit war plötzlich verschwunden und in seine Stirn grub sich eine tiefe Falte.

"Und wenn ich Ihnen nun die Versicherung gebe, daß es mir hier sehr gut gefallen hat, — wird dann die finstere Wolke wieder verschwinden, die auf Ihrer Stirn lagert?" lächelte Maja. "Wissen Sie, daß Ihnen ein heiteres Gesicht viel besser steht, als die Leichenbitterniene, die Sie immer zur Schau tragen? Die kleidet Sie gar nicht und ein wütisches Gesicht mag ich nicht leiden! Ich habe nur fröhliche Menschen gern!"

"Sie sind eine Zauberin!" murmelte er und seine Züge erhellten sich wieder.

Als Maja gegangen war, kam es ihm vor, als sei plötzlich finstere Nacht um ihn her geworden. Mit raschen Schritten eilte die junge Dame nach dem Herrenhause, wo Fritz schon voll Ungebärd auf sie wartete. Auch Sylvia war höchst verwundert über das lange Ausbleiben der Freundin.

"Lilly wollte mich durchaus nicht fortlassen", entschuldigte sich diese.

Es war schon längst angespannt und noch immer konnten die jungen Mädchen mit Blaudern kein Ende finden.

Maja warf mehr als einmal verwunderte, forschende Blicke auf die heute ungewöhnlich lebhafte Sylvia. Was möchte ihr nur begegnet sein, daß sie so heiter aussah, daß ihre Augen leuchteten wie nie zuvor? Maja vermochte sich das nicht zu erklären.

"Na, heute werden wir aber Schelte kriegen vom Herrn Papa", meinte Fritz, und ließ die Peitsche über den Rücken der Pferde tanzen.

Die jungen Tiere griffen tüchtig aus und in rasendem Galopp flog der Wagen dahin.

#### V.

Zwei Tage lang hat es in Strömen geregnet. Auch am dritten Tag wollte sich das Wetter nicht aufheben, aber Maja ließ sich nun nicht länger mehr halten. Obwohl die Landstraße vollständig ausgeweitet war, fuhr sie am frühen Nachmittag nach Reulinden. Sie war kaum vom Wagen gehüpft als ihr Sylvia schon entgegenstieß.

"Gott sei Dank, daß du da bist," rief sie der Freundin entgegen.

Maja zog sie mit sich fort.

"Ich habe dir eine wichtige Neuigkeit mitzuteilen", begann Maja sogleich. "Ich konnte kaum die Zeit erwarten, bis ich hier war. Ich habe nämlich herausgebracht, wer und was unser Herr Zipfel ist!" Sylvias Augen hingen mit gespanntem Interesse an dem Gesichte Majas.

"Nun, so sprich doch!" klang es ungeduldig.

"Es ist der bekannte berühmte Tenorist Walter, von dem die Zeitungen spaltenlange Berichte bringen voll Lobeserhebungen über den wunderbaren Wohlklang seiner herrlichen Stimme. Einen gottbegnadeten Sänger nennen sie ihn; da, ich habe — deine Interesse voraussehend — einige Kritiken mitgebracht. Du kannst selbst lesen, was die Tagesblätter über ihn berichten. Unser Intendant schägt sich glücklich, den seltenen Vogel für unsere Bühne gewonnen zu haben, leider freilich nur für eine Spielzeit. Denn vom nächsten Jahre ab ist er an das Hoftheater verpflichtet, dessen Leiter es natürlich elig hatte, sich das kostbare Exemplar zu sichern. Er soll dort monatlich dreitausend Mark Gage bekommen."

Sylvia hatte schweigend, doch mit grossem Interesse zugehört.

Aber wie hast du denn das erfahren?" fragte sie endlich leise.

"Sehr einfach! Papa hat doch für diesen Winter eine Loge gemietet, damit ich das Theater besuchen kann so oft ich will. Na, gestern Abend wurde die erste große Oper — Wagner's "Lohengrin" — gegeben. Als der Vorhang sich hebt, wen Ich da neben der Frau Venus? Unseren Herrn Zipfel! — Ich mußte mich gewaltig zusammennehmen und ich steckte in der Verirrung mein Taschentuch in den Mund, sonst hätte ich höchst wahrscheinlich einen kleinen Schrei ausgestoßen. Aber als er dann, der Herr Zipfel, zu singen anfing, — ich habe in meinem Leben noch niemals so singen hören! Der Beifallsturm wollte denn auch gar kein Ende nehmen. Ein solchen Applaus hat man in unserem Theater noch nie gehört. Er steigerte sich von Alt zu Alt und am Schluss wurde Walter stürmisch gerufen. Wenn er das nächstmal singt, dann gehst du mit, nicht wahr Sylvia? Ich hole dich mit meinem Wagen ab, du kannst ja bei uns über Nacht bleiben und am andern Morgen fahre ich dich wieder heraus. Es wird ganz herrlich werden!"

"Glaubst du, daß Papa es mir erlaubt?" fragte Sylvia kleinlaut.

"O, er muß eben, wir werden es ihm schon klar machen", tröstete Maja zuversichtlich; "du kannst doch nicht hier auf dem Lande völlig verzauernd? Las mich nur machen!"

"Und die Tante wird wieder schelten und sagen, es schicke sich nicht für eine Braut, allein ins Theater zu gehen."

"Na, dann nehmen wir Hugo auch mit!"

"Nein, nein" wehrte Sylvia heftig. "Er darf vorher nichts erfahren, sonst lädt er mich nicht fort. Er mit seiner mähnenden Eisensucht, — o wie er mich quält! Aber es wird nicht mehr allzu lange dauern, — er soll mich nicht mehr quälen! Ich ertrage es nicht!"

"So willst du ihm wirklich sagen, daß du nicht seine Frau werden kannst?"

"Ja, das will ich."

Sylvia stieß es in vollster Leidenschaftlichkeit heraus.

Eine Pause entstand. Maja wünschte von Herzen, daß die Sache erst glücklich vorüber wäre.

"Hast du nichts von meiner kleinen Lilly gehört? Wie geht es ihr?" fragte Maja nach einer Weile.

"Ich denke gut. Herr v. Brandt schickte täglich seine Wirtschafterin zu uns, um fragen zu lassen, ob du nicht gekommen wärst. Lilly verlangte stürmisch nach dir!"

"Das dachte ich mir, nun muß ich wirklich nach ihr sehen. Begleitest du mich? Ach, da ist Walter", unterbrach sie sich hastig.

In der Tat kam der Genannte im Sturmschritt die Straße heraus, die direkt am Gutshause vorbei führte. Er schwankte schon von weitem grüßend den Hut und rief heiter: "Welch glücklicher Zusatz! Glück muß der Mensch halt haben! Na, ich bin ja ein Sonntagskind!"

(Fortsetzung folgt.)

#### Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 26. Juni bis 3. Juli 1908.

**Geburten:** Dem Handelsbuchhändler Albin Florentin Schlegel 1 Mädchen; dem Formier Max Guido Leipzig 1 Mädchen.

**Aufgebote:** Der Kandidat-Ingenieur Doktor Albert Weiß in Mittweida mit Frieda Klara Neubert.

**Heirathungen:** Der Heizer Wilhelm Paul Schneider in Pleiße mit Meta Marie John in Reichenbrand.

**Sterbefälle:** Dem Revolverdrehner Martin Schuster 1 Sohn, 6 Monate alt.

#### Expeditionszeit des Standesamtes.

Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.

#### Nachrichten des Königl. Standesamtes zu Reußstadt vom 26. Juni bis 3. Juli 1908.

**Geburten:** Dem Appreturarbeiter Paul Alfred Petermann 1 Tochter.

#### Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 26. Juni bis 3. Juli 1908.

**Geburten:** 1 Sohn dem Monteur Ernst Kurt Seiler; 1 Tochter dem Handelsbuchhändler Richard Emil Winter, dem Handschuhstricker Max Hermann Schindler, dem Handschuhwirker Otto Eugen Leyner, und 1 unehelich geborener Knabe.

**Aufgebote:** Der Kaufmann Florenz Arno Köhler in Chemnitz mit Olga Frieda Ulrich in Rabenstein. Der Zimmermann Oswald Paul Schmeder mit Emma Hilma Lippmann, beide in Rottluss.

**Sterbefälle:** Die Privatin Agnes Emilie geb. Hofmann geb. Schmeder, 75 Jahre alt, und 1 Sohn dem Trokotagenfabrikanten Otto Richard Barth, 9 Tage alt.

#### Kirchliche Nachrichten.

##### Parochie Reichenbrand.

Am 3. Sonntag p. Trin. d. 5. Juli vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst. Vorm. 11 Uhr Unterreibung mit den Jungfrauen.

##### Parochie Rabenstein.

Am 3. Sonntag p. Trin. d. 5. Juli vormittag 9 Uhr Lesegottesdienst.

#### Eine geübte Repassiererin

wird angenommen, sowie eine Fingerstrickmaschine mit guter Arbeit wird ins Haus gegeben.

**Max Neubert Nachf.**

Inh.: Carl Schubert.

#### Stoff-Rester

für Blusen und Kinderkleider billigt, ferner Kinderkorsett, Sonnenhülme für Frauen, weiße Hemden und Hosen für grössere Schulmädchen werden ausverkauft.

Bürgeschäft Siegmar.  
Lina Grosser.

#### Adolf Friedrich's Schuhwarenlager und Schnellbeschafferei

befindet sich Reichenbrand

Hofstraße Nr. 65.

#### Strohhütte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

Emil Aurich,

Rabenstein, Chemnitzerstraße.

Einige

#### Mädchen

ins Haus, sowie

#### Besitzerinnen

außer dem Haus, auch werden noch einige Leute zum Waffelnähen gesucht bei

Semmler, Siegmar.

#### Rundwirkmaschinen,

15 nädlig, neu System, beste Welle für Handschuhfinger, zu verkaufen. Offerten unter K. in die Exped. dss. Bl.

Ein guterhaltener

Strumpfwirkstuhl

billig zu verkaufen bei Oskar Koch,

Rabenstein, Antonstraße 25v.

Freundlich und ruhig gelegene

#### Wohnung,

3 Zimmer, große Küche, mit Zubehör in Siegmar ab 1. Oktober zu vermieten.

Näheres in der Expedition dss. Bl.

#### Eine Halb-Etage

zu vermieten Reichenbrand, Hohensteinerstr. 19.

#### Eine kleine Wohnung

zu vermieten Rabenstein, Talstr. 45.

Dasselbst ist eine Melzzeige zu verkaufen.

#### Siegmar,

Friedrich-Auguststr. 5, schöne sonnige

#### Etagen

per 1. Oktober zu vermieten.

#### 2 Halb-Etagen

je 200 Mark, per sofort zu vermieten.

Rabenstein, Reichenbrandstr. 68,

neben dem Carolabad.

#### Schöne Halb-Etage,

sonnig und ruhig gelegen, per 1. Oktober

mietfrei.

#### Eugen Irmischler,

Reichenbrand, Hofstraße 86.

#### Siegmar, Bahnhofsnahe,

2 schöne Halb-Etagen sofort od. später

zu vermieten. Offerten sub 0. 25 Exped. dss. Bl.

#### Freundl. Etkerwohnung

an ruhige Leute sofort mietfrei.

Siegmar, König-Albertstr. 9, 1.

#### Stube mit Schlafrüste

per 1. Aug. oder Sept. von jungem Ehepaar zu mieten gesucht. Gefl. Abreise in die Exped. dss. Bl. erbeten.

#### Eine Dachwohnung

zu vermieten.

Hermann Liebers, Siegmar.

Alleinst. Witwe sucht kleine Dach-

Etagen in Siegmar oder Reußstadt. Offert unter R. R. in die Exped. d. Bl. erbeten.

#### Anständiges Mädchen

sucht möglichst sofort Rost und Logis.

Zu erfahren bei Herrn Emil Winter,

Rabenstein.

#### Tropelin!

Vorzügliches und billiges

#### Wasch- u. Bleichmittel!

Greift die Wäsche nicht im geringsten an, wie viele Waschmittel, die Chlor, Soda, Potassche ic. enthalten.

#### à Paket nur 10 Pfennig!

Einfaches Kochen genügt zur Reinigung!

Reichenbrand: Willy Oesterreich.

Siegmar: Ernst Schmidt.

Rabenstein: Kaufm. Emil Winter.

Reußstadt: Oswald Fischer.

Allein-Fabrikation: Chemnitz, Schützenstr. 17.

## Futterkartoffeln

verkauft Nittergut Höckericht b. Siegmar.

Nievoigtstraße 5.

Schön vorgerichtet, gr. 4 senkt. Etüste mit Kammer sofort zu vermieten.

Näheres Nievoigtstr. 3, b. Befahrer.

# Max Schmidt, Siegmar-Chemnitz

Generalvertreter der Reutlinger Maschinenfabrik H. STOLL & Co.

Gegründet 1875.

Für alle Zweige  
der Wirkereibranche geeignet.

## Links - Linksmaschinen

16jährige Spezialität  
vom Kause.

für Hand- und Motorbetrieb, ein- und mehrköpfig, mit allen denkbaren automatischen Einrichtungen.

Zahlreiche Patente im In- und Auslande. \* Viele Auszeichnungen. \* Grand Prix auf der internationalen Ausstellung zu Mailand 1906.

Reparaturwerkstatt in Siegmar.

### Konfirmandensparkasse zu Rabenstein.

Auf Grund Generalversammlungsbeschlusses vom 22. Juni a. o. wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Einlagen der sparenden Kinder ab 30. Juni a. o. in auf die einzelnen Namen lautenden gesperrten Sparkassenbüchern der heiligen Gemeindesparkasse angelegt werden sind und daß von genannten Tage ab die Abholung der Sparbeträge durch den Vereinsboten ausschlägt. Die Fortsetzung des Sparsen wird vielmehr durch den in der Schule eingerichteten Verlauf von Sparmarken vermittelt, wie auch anderseits die Kasse in den Materialwarenhändlungen der Herren Paul Ahnert, Emil Winter, Arthur Ahnert und Horm. Lohse Verkaufsstellen von Sparmarken eingerichtet hat, deren fleißige Benutzung bestens empfohlen wird.

Rabenstein, am 1. Juli 1908.

**Herren-Anzüge**  
zu 12, 15, 18, 21, 25, 30 Mark,  
**Burschen-Anzüge**  
zu 10, 12, 15, 18, 20, 25 Mark,  
**Knaben-Anzüge**  
zu 2½, 4, 5, 6 bis 15 Mt.  
Lüsterjackets, Waschblusen für Knaben und Herren  
empfiehlt in reicher Auswahl

Rich. Gärtner, Siegmar.

**Otto Gruner, Siegmar, Hoferstrasse No. 37**

(Inhaberin Anna verw. Gruner)

Beste Begugsquelle streng solider

= Schuhwaren, =

bei grösster Auswahl die denkbar billigsten Preise.

Heine Herren- und Damen-  
Zug-, Schnür-, Schnallen- u. Knopfstiefel  
in allen Lederarten,  
vom bequemen breiten Straßnstiefel bis zum  
eleganteren Salontiefel.

Gut sortiertes Lager in Kinder-Schuhen und -Stiefeln.  
sowie in Segeltuchschuhen mit Gummi-, Chrom- und Ledersohle und Sandalen.

Bitte meine Schausämtler zu beachten.

**Max Uhlmann, Siegmar,**  
Installationsgeschäft

empfiehlt außer kompletten Klosett- und Badeeinrichtungen von den  
einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen

Einsatz-Klosetts mit weißem Steinguttrichter und  
lustdicht abschließender Klappe ohne Wasserspülung

sowie alle in das Badeschrank einschlagende Artikel, im besonderen Volks-  
badewannen, Schwannen u. d. billigst.



Was fehlt uns jetzt noch?

Eine schöne

**Badewanne!**

Diese empfiehlt bestens, auch bei Teilzahlung

**Albin Thiem,**  
Rottluff.

**Cognac**

in allen Preislagen,

**ff. Samos**

Mk. 1,30

pr. Flasche oder à Liter

empfiehlt im Einzel-Verkauf

**ff. Malaga**

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

In allen Winkeln Ihrer Wohnung  
liegt Geld! Nur suchen!

Geschäftsverlegung.

Dem geehrten Publikum die ergebene  
Mitteilung, daß ich mein

Rohproduktengeschäft

von Reichenbrand nach Schönau,  
Zwickauerstr. Nr. 100 (Biskuitman-  
tle-Ziegelei) verlegt habe. Ich bitte,  
daß mit bisher bewiesener Wohlwollen  
auch in meinem neuen Geschäftslökal  
angegeben zu lassen.

Hochachtungsvoll

**Richard Hähnel.**

Einkauf aller Absätze  
als Lumpen, Knochen, Fäden, Trikot,  
Zinn, Zink, Messing, Kupfer, Blei und  
aller andern ins Aufsatz einschlagenden  
Artikel zu höchsten Tagespreisen.

**Waschblusen**  
für Damen und Mädelchen,  
bunte Washunterröde,  
weiße Röcke,

**Kinder-Waschkleider**  
in grösster Auswahl,  
Waschanzüge, Hosen u. Blusen

für Knaben,  
Lüster- und Wasch-Juppen

für Herren  
zu billigen Preisen bei

**Th. Lohwasser,**  
Rabenstein.

Königl. Sächs.

**Militärverein Siegmar.**

Der Verein ist vom Männer-Gesang-  
verein "Lyra" zu dem Montag, den 6. Juli  
im Schweizerhaus stattfindenden Stiftungs-  
Ball eingeladen. Die Kameraden werden  
gebeten, sich zahlreich zu beteiligen.  
Der Vorsteher.

**Chorgesangver. Siegmar.**

Nächsten Montag Übungssabend.  
Der Vorstand.

"Eintracht"

dram. Gesellschaft Siegmar-Raunstadt.  
Für 6. d. M. sind Einladungen er-  
gangen vom Bruderverein "Sandouci",  
Schönau zum Sommer-Bergnügen und  
Theater in Zinn's Gaithof, sowie vom  
Männergesangverein "Lyra", Siegmar zum  
Stiftungsball im Schweizerhaus.

Zahlreicher Beteiligung steht entgegen.

D. V.

**M. G. V. Lyra, Siegmar**

Nächsten Montag abend Stiftungsball  
im Schweizerhaus. Anfang abends 8 Uhr.  
Allezeitiges Erscheinen der Mitglieder mit  
wertvollen Frauen wünscht der Vorstand.

**Gesellschaft „Erholung“**

Siegmar.

Sonntag, den 12. d. M. findet unsere  
diesejährige Vereinsspartie statt.

Absahrt vormittags 10,58 bis Hohenstein.  
Zu Fuß dann bis Althansnappel u. f. w.  
Abfahrt von St. Egidiien per Bahn zurück.

Fahrgeld für das Mitglied frei. D. V.

**Kaninchenzüchter-Verein**

zu Siegmar u. Umg.

Den werten Mitgliedern zur Kenntnis,  
daß Sonntag, den 19. d. M. Herren-  
Vorstandspartei (schwarz) nach Herrenbeide,  
Plantagengut, Tauraistein und Laura statt-  
findet. Um zahlreiche Beteiligung wün-  
scht der Vorstand.

**Turnverein Reichenbrand.**

(J. P.)

All die Turngenossen, welche zum deutschen  
Turnfest nach Frankfurt fahren, wollen  
bitte Montag den 6. Juli abends 9 Uhr  
im Gasthof bezüglich einer wichtigen  
Besprechung wegen Hin- und Rückfahrt  
bestimmt beschließen; bei schönem Wetter  
auf der Veranda. Das Fahrgeld für Hin-  
und Rückfahrt (M. 16,00) ist am selben  
Abend auf alle Fälle zu entrichten.

Auf frohe Festfahrt! H. Enge.

Königl. Sächs.

**Militärver. Reichenbrand.**

Heute Sonnabend abend 1/2 Uhr Ver-  
sammlung im bekannten Vereinslokal.  
Der wichtigen Tagesordnung halber ist  
zahliges Erscheinen wünschenswert.

Hiermit den werten Kameraden nochmals  
zur Kenntnis, daß morgen Sonntag  
Wagen-Partie nach Jahnstorff statt-  
findet. Absahrt Punkt 12 Uhr. Zusammen-  
fahrt in der "Wartburg". Zu beiden An-  
gelegenheiten werden die Kameraden höf-  
lich eingeladen und um recht zahlreiche Be-  
teiligung erucht. Orden, Ehren- und  
Vereinzeichen sind anzulegen.

Mit kameradschaftlichem Gruß

der Vorstand.

**Schützen-Gesellschaft.**

Rabenstein.

Sonntag, den 5. Juli, nachmittags von  
3 Uhr an Schießen. Um zahlreiche Be-  
teiligung bittet der Vorstand.

**Naturheilver. Rabenstein.**

Sonntag, den 12. Juli findet in Kühn's  
Restaurant gemütliches Beisammensein  
der Mitglieder mit Familie statt. Anfang

nachmittags 2 Uhr. Um zahlreiches Er-  
scheinen der Mitglieder nebst Frauen und  
Kindern bittet der Vorstand.

Nulpe" Rabenstein

Heute abend im Ahnenhaus Sitzung.  
Anfang 9 Uhr. Mit Nulpengruß  
der Präsident.

**Stenographenverein**

Gabelsberger Rabenstein.

Den Mitgliedern hierdurch zur gefälligen  
Kenntnis, daß morgen Sonntag, den 5. Juli,  
nachmittags 4 Uhr Beiratssitzung  
in Kühn's Restaurant stattfindet. Nach  
der Versammlung gemeinsamer Spaziergang  
nach dem Schlosspark. Zahlreiches und  
pünktliches Erscheinen erwartet

der Vorstand.

**Turnver. Oberrabenstein**

zu Rabenstein (J. P.)

Sonnabend, den 11. Juli, abends Punkt  
1/2 9 Uhr Bierzeljahres-Haupt-Ver-  
sammlung im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Berichte, 2. Schauturnen und Ball.

3. Einige Anträge. 4. Allgemeines.

Recht zahlreiches Erscheinen erwartet

der Turnrat.

**„Freie Turnerschaft“**

Rabenstein u. Umg.

Hiermit zur gesell. Kenntnisnahme, daß  
für Dienstag, den 7. Juli eine Turnerschafts-  
fahrt anberaumt ist. Außerdem findet die  
Monatsversammlung bereits Sonn-  
abend, den 11. Juli statt. Zahlreiche Be-  
teiligung erbittet mit „Frei Heil“

der Vorstand.

**Kaninchenzüchter-Verein**

Rabenstein.

Sonnabend, den 4. Juli Versammlung  
in Kühn's Restaurant. Anfang 9 Uhr.

Wichtige Angelegenheit betrifft Ausstellung.

Mit Rücktergruß

der Vorstand.

# Gebr. Nevoigt, A.-G.

— Maschinenfabrik, Reichenbrand —

liefern als Spezialität in modernster Konstruktion und solider, exakter Ausführung:

## Links=Links=Strickmaschinen

mit und ohne Jacquard-Apparat,

sowie

## Hand=Strickmaschinen

für glatte und gemusterte Artikel in verschiedener Art.

Interessenten werden zur Besichtigung der Maschinen und zur Einholung von Offerten eingeladen.

Achtung! Das Betreten der Felder oberhalb der neuen Straße bis zum Lauckner'schen Gartengrundstück, das Unfruchtbar am Gartenzaun, sowie das Werken nach den Obstbäumen wird unanständlich zur Anzeige gebracht. Eltern haften für ihre Kinder.  
Der Vächter.

**Zeichenkursus Rabenstein**  
Die nächste Zeichenstunde findet Dienstag den 21. Juli statt.  
Lehrer Hartmann.

### Gasthaus Siegmar.

Morgen Sonntag von nachmittag 1/4 Uhr an

#### starkbesetzte Ballmusik.

Zum Ausschank gelangen nur Biere renommierter Brauereien, als Bayrisch Spaten, Pilsner Kaiserquelle, Lager und Böhmisches Feldschlößchen Rappel etc.

Hochachtungsvoll Emma verw. Lehmann.

### Goldner Löwe Rabenstein.

Morgen Sonntag nachmittags von 1/4 Uhr an

#### starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll Emil Müller.

### Gasthaus Weißer Adler, Rabenstein.

Morgen Sonntag

#### starkbesetzte öffentliche Ballmusik.

Es lädt hierzu freundlich ein

Rob. Börner.

### Rössler & Ladendorff, Chemnitz

vorm. Emil Pässler Nachf.

#### Filiale Reichenbrand.

Nadelfabrik

für Strick- und Wirkmaschinen aller Systeme,  
sowie Fadenschläuche und Schlauchhalter.

Die gegen Herrn Walter Tetzner in Reichenbrand verbreitete Behauptung, er zahle seinen Arbeitslenten den Lohn nicht aus, nehme ich hiermit als unwahr zurück.  
Frau Kleditzsch.

#### Blusen u. Kindergarderobe

wird angefertigt

Siegmar, Hoferstr. 18, I rechts.

#### Wegen vorgerückter Saison

verkaufe alle

#### Damenhüte

mit 25% Ermäßigung.

Th. Lohwasser,  
Rabenstein.

#### Möbel

lesezt billig

Heinrich Schöne,  
Rabenstein.

Möiderschränke von 26 Mk., Sofas  
v. 16 Mk., Bettstellen v. 12 Mk.,  
Stühle v. 2,80 Mk. an u. s. w.

Teilzahlung gestattet.

Herrenkleider  
werden sauber repariert und gebügelt  
von Louis Müller, Schneider,  
Neustadt 36B, parterre,  
im Hause der Schlachtfleureinnahme.  
Auf Wunsch werden selbige abgeholt.

Ein Herr erhält Schlüssel  
Siegmar, Amalienstr. 5, I links.

## Morgen Sonntag Eröffnung der Kirschenbude.

Georg Hoppe, Rabenstein.

## Die neue Ära in der Hauswäsche

der vollständige Wandel der bisherigen Waschmethoden wurde hervorgerufen durch das erste Waschmittel der neuen Richtung »Ding an sich«. Es bleibt auch das beste. Man lasse sich durch unvollkommene Nachahmungen nicht irreführen, die zum Teil einen erheblichen Zusatz an Soda enthalten. Autoritäten auf diesem Gebiete bekunden übereinstimmend, dass kein einziges der zahlreichen Plagiate und Imitationen auch nur annähernd den praktischen Erfolg sichert wie »Ding an sich«. Frei von Chlor und Soda. Frei von allen die Wäsche angreifenden Bestandteilen. Wäscht, bleicht und desinfiziert gleichzeitig, fast ohne Mühe, wesentliche Zeit und Geldersparnisse. Chlor zerstört die Wäsche, Soda macht sie gelb, und grössere Mengen davon sind schädlich. Zu haben in Siegmar bei Isol. Lohs; in Rabenstein bei Herrmann Blüher, Emil Winter.

#### Links-Linksstricker, Körperstricker, Ränderstricker,

sowie einige Fingerstrickerinnen gesucht.

Paul Steiner,  
Rabenstein.

#### Geübte Beseizerinnen

für bessere Hemden und Hosen,  
sowie einige Knopfnäher sucht.

Emil Müller,  
Rabenstein, Limbacherstr.

#### Tüchtigen Ränderarbeiter

für Ränderlochnadelmaschine, sowie  
Spuler oder Spulerin

Eugen Irmschler,

Reichenbrand.

#### Besseres Schulmädchen

für Nachmittags zur Unterhaltung eines  
Knaben gesucht. Marie Fröde,  
Siegmar, Luisenstraße 9.

#### Einen Kirschenwächter

sucht H. Aurich, Rabenstein, Th.-Str.



#### Zur Sommeraison

bringe mein

#### Lager in Schuhwaren

aller Art

in nur besten Fabrikaten zu soliden Preisen  
in empfehlende Erinnerung.

Johann Granzer,  
Rabenstein.

#### Ein Kinderwagen

ist billig zu verkaufen

Rabenstein, Talstraße 21.

## Schuhwaren-Lager.

Empfehlung in großer Auswahl

Herren-Knöpf-, Schnür-, Schnallen-  
und Zug-Stiefel

in gelb und schwarz

desgleichen Solche für Damen und Kinder

sowie alle anderen Schuhwaren.

Auch in

#### Holzschuhen

halte ich immer großes Lager und bitte  
werte Kunden bei Bedarf mich zu  
berücksichtigen

Ernst Koch,  
Rabenstein.

## Künstliche Zähne

unter Garantie für gutes Passen und Brauchbarkeit zum Essen.

Zahnziehen.

Nervtötten schmerzlos.

Plomben in jeder Preislage.

Umarbeitungen schlecht passender Gebisse.

Reparaturen sofort.

Zur Ortskrankenkasse zugelassen.

Vor- und Nachmittags zu sprechen.

P. Schröder, Siegmar, Hoferstr.  
No. 391.

## Für den Sommer

bringe ich mein reichhaltiges

## Schuhwarenlager

in empfehlende Erinnerung.



Max Uhlmann, Siegmar,  
Ecke Hofer- und König-Albert-Straße.

#### Junge Kaninchen,

Riesenködern, sind zu verkaufen

Rabenstein, Antonstraße 25K.

Maßarbeit und

Reparaturen

werden schnell und

saub. ausgeführt.

#### 6 □ Tische

mit harter Platte, wie neu, 20 Stühle  
werden preiswert verkauft

Siegmar, Hoferstr. 40.

#### Möbl. Stube

an anständigen Herren pr. 15. d. Mts. zu  
vermieten Rabenstein, Limb. Str. 31D.

Für Druck, Verlag und den gesamten Inhalt verantwortlich: Ernst Glik in Reichenbrand.